

# Übergabe eines neuen Kleinlöschfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Altlay

17.05.2007

Rede Bürgermeister Karl Heinz Simon

anlässlich der Übergabe eines Kleinlöschfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Altlay

am 17. Mai 2007

Ich freue mich sehr, Sie Alle zur offiziellen Übergabe und Einsegnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr in Altlay begrüßen zu dürfen.

Es ehrt uns, dass aus der Landespolitik die Abgeordneten des rheinland-pfälzischen Landtages, Frau Anke Beilstein und Herr Thomas Auler, heute hier anwesend sind. Ein wesentlicher Teil der Finanzierung dieses Fahrzeuges erfolgte über einen Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz und wir freuen uns, wenn wir unseren Abgeordneten hier vor Ort zeigen können, dass die Landesgelder hier gut angelegt sind. Herzlich willkommen.

Besonders willkommen heiße ich daneben für den Verbandsgemeinderat die Herren Beigeordneten Alois Hansen und Horst Scheid sowie den Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herrn Walter Justen.

Daneben freue ich mich auch über die Anwesenheit der Mitglieder des Brandschutzausschusses der Verbandsgemeinde sowie der Vertreter der Ortsgemeinde Altlay, Herrn Ortsbürgermeister Wolfgang Klein, die Herren Beigeordneten Boos und Engelbach sowie weitere Mitglieder des Gemeinderates.

Für die Feuerwehren begrüße ich den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Cochem-Zell, Herrn Karl Heinz Beuren, Herrn Wehrleiter Markus Morsch sowie seinen Stellvertreter, Herrn Christoph Hallebach. Auch heute wieder ein gern gesehener Gast in unserer Mitte ist natürlich unser langjähriger Wehrleiter Fritz Day. Herzlich willkommen!

Von der gastgebenden Feuerwehr Altlay begrüße ich in seiner zweiten Funktion Herrn Wehrführer Wolfgang Klein, seinen Vertreter Herrn Toni Philippi, sowie alle anwesenden aktiven Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altlay sowie der Region.

Willkommen sind uns natürlich auch für die anwesenden Vertreter des Technischen Hilfswerks Zell. Ich begrüße aber auch meinen Mitarbeiter, Herrn Markus Grünewald, in dessen bewährten Händen die Beschaffungsmaßnahme gelegen hat.

Last but not least heiße ich natürlich den Vertreter der Presse sowie auch Herrn Pfarrer Axel Huber willkommen, der sich dankenswerter Weise bereit erklärt hat, das neue Feuerwehrfahrzeug mit dem kirchlichen Segen zu versehen.

Lassen Sie mich bitte die Gelegenheit dieser Feierstunde nutzen, mich einmal – und da spreche ich sicherlich für Alle - ganz herzlich bei allen Feuerwehrleuten bedanken, durch deren unermüdliches Engagement und Einsatzbereitschaft die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger hier in Altlay, aber auch darüber hinaus in unserer Verbandsgemeinde, tagtäglich mit gewährleistet ist.

In der heutigen Zeit, in der das ehrenamtliche Engagement und die Hilfsbereitschaft für den Nächsten nicht mehr so selbstverständlich ist, ist der Feuerwehrdienst auch eine große Herausforderung. Wer bei der Feuerwehr mitmacht, von dem wird Zuverlässigkeit und Disziplin erwartet, eine Portion Mut und technisches Know-How sollte er auch mitbringen und: viel freie Zeit - nämlich die Zeit, die ansonsten der Familie oder privaten Hobbys zugute käme.

241 Einsätze der Feuerwehr in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) im vergangenen Jahr – ein eigentlich „normales“ Jahr ohne Hochwasser oder sonstige Katastrophen - unterstreichen einmal mehr die Notwendigkeit der Feuerwehr und die Bedeutung, die das ehrenamtliche Engagement von 790 Männern, Frauen und Jugendlichen in der Verbandsgemeinde besitzt.

Deshalb sind wir froh und dankbar dafür, dass sich so viele Menschen in der Feuerwehr engagieren – in Altlay sind dies 33 – und den Brandschutz für die Bürgerinnen und Bürger sicher stellen.

Dazu gehört aber auch, dass die Rahmenbedingungen stimmen, welche dieses ehrenamtliche Tun ermöglichen. Neben der &bdquo;neudeutsch&ldquo; Man- (oder hier in Altlay auch Woman-) Power gehört dazu das moderne technische Equipment. Beides ist ausschlaggebend für eine schnelle und eine effektive Aufgabenerfüllung.

Andererseits ist eine moderne Feuerwehrtechnik sehr kostspielig und stellt die Kommunen gerade in heutigen Zeiten vor schwierige Aufgaben. Immerhin hat die Verbandsgemeinde Zell (Mosel) in 24 Gemeinden 24 Freiwillige Feuerwehren und hält dort 25 Fahrzeuge für den Einsatzfall bereit.

Das alte Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Altlay war fast 35 Jahre alt. Ein Fahrzeug also, das älter war als mancher der Feuerwehrleute, welche mit diesem Fahrzeug zu Einsätzen ausgerückt sind, um Bürgern in Not schnelle und wirksame Hilfe zu leisten.

Bereits 2003 wurde die Ersatzbeschaffung durch die Verbandsgemeinde beschlossen und ein Zuwendungsantrag an das Land gestellt. Die Bewilligung der Landeszuwendung von 22.000 &euro; erfolgte Ende 2005. Das ist ein wesentlicher Teil der Gesamtkosten von 41.000 &euro;. Zwölf Monate später, nach Ausschreibung, Bestellung und Herstellung des Fahrzeuges wurde es ausgeliefert.

Wegen der geographisch etwas abseitigen Lage der Gemeinde Altlay und der deshalb etwas längeren Anfahrtswege der Stützpunktwehren der Stadt Zell und Blankenrath wurde bei der Ersatzbeschaffung erstmals hier in Altlay ein wasserführendes Kleinlöschfahrzeug vorgesehen. Damit soll vor allem der &bdquo;Erstangriff&ldquo; innerhalb der Ortslage verbessert und ein Brandeinsatz außerhalb auf freier Flur überhaupt erst ermöglicht werden.

Das Fahrzeug &ndash; ein OPEL-Movano-Fahrgestell mit feuerwehrtechnischem Koffer-Aufbau kann 6 Personen transportieren und verfügt über einen 400-Liter Löschwassertank mit einer Feuerlöschpumpe.

Das neue Kleinlöschfahrzeug passt nicht mehr mit seinen Ausmaßen in den Feuerwehrgeräte Raum, der aber auch unabhängig davon nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprochen hat. Auch hier ist eine Lösung also angezeigt. Aber auch mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses &bdquo;Im Brühl&ldquo; kann bald begonnen werden.

Die Gelder sind durch Verbandsgemeinde und Land genehmigt, der Bauantrag ist gestellt und unmittelbar nach Baugenehmigung wird die Maßnahme ausgeschrieben und mit dem Bau begonnen. Ich denke, dass wir uns dann in etwa einem Jahr wieder hier in Altlay treffen können und dann rundum die Ausstattung der Wehr auf einen modernen zeitgerechten und den örtlichen Bedürfnissen entsprechenden Stand gebracht haben.

geht, Menschenleben zu retten und Schäden zu verringern, zählt jede Sekunde. Diesen schnellen Einsatz üben und trainieren Sie, liebe Feuerwehrleute, und dafür haben Sie mit dem neuen Fahrzeug nun noch eine bessere Voraussetzung.

Abschließend wünsche ich mir, dass dieses Fahrzeug bei aller Verbesserung die es mit sich bringt, letztendlich doch nur bei Übungen eingesetzt werden muss. Und wenn das Fahrzeug dann doch auch zum richtigen Einsatz unterwegs ist, soll es den Menschen in Not gute und fachkundige Hilfe bringen und die Feuerwehrleute schnell zur Einsatzstelle und – ich denke, das ist ganz besonders wichtig - gesund wieder nach Hause zurück bringen.

Deshalb ist es für uns auch ein wichtiges Anliegen, dieses neue Feuerwehrfahrzeug anlässlich seiner offiziellen In-Dienst-Stellung segnen zu lassen. Dies wird Herr Pfarrer Axel Huber gleich vornehmen. In diesem Sinne wünsche ich der Feuerwehr Altlay alles Gute und darf das Fahrzeug jetzt auch offiziell dem neuen Wehrführer übergeben.